

Dritte Stipendiaten-Generation tritt an

Förderprogramm „Diesterweg“ unterstützt Migrantenfamilien auf ihrem Bildungsweg

Offenbach – „Seit wir bei Diesterweg sind, wussten wir, dass wir nicht mehr allein sind. Wussten wir, dass jemand hinter uns steht. Für diese große Hilfe, Professionalität, Engagement und Liebe bedanken wir uns sehr herzlich – mit diesen Worten bewegte Tsvetelina Naydenova, Mutter eines Kindes aus der zweiten Generation der Diesterweg-Stipendiaten, die gut 170 Anwesenden im Rumpenheimer Bürgerhaus. Die Abschlussrede von Naydenova, die erst vor drei Jahren von Bulgarien nach Deutschland kam, galt nicht nur der Verabschiedung der zweiten, sondern auch zugleich der Begrüßung der dritten Generation.

Das Diesterweg-Stipendium ist das erste Förderprogramm seiner Art, da es nicht nur Kinder mit Migrationshintergrund in Deutsch, MINT-Fächern, Theater, Kunst und Musik unterstützen will, sondern auch die Eltern miteinbezieht. Dazu werden sie in Elternakademien in Erziehungspraxis



Die dritte Generation des Diesterweg-Stipendiums wurde feierlich von den gut 170 Gästen begrüßt. Auf sie warten zwei prägende Jahre voller neuer Erfahrungen. Foto: Georg

und Bildungsbegleitung geschult. Die nun aufgenommene dritte Generation besteht aus 17 Kindern aus 15 verschiedenen Herkunftsländern. Mit Eltern und Geschwister zählen insgesamt 65 Personen zum Kreis der Geförderten. Jedes Kind wird zwei Jahre während der Grundschulzeit, neben Aus-

flügen und Exkursionen, auch mit jährlich 600 Euro für Bildungsanschaffungen unterstützt.

Jede Woche stehen zudem zwei Stunden zusätzlicher Deutschunterricht an, dazu weitere Kurse in den Ferien. Kinder, die ein besonderes musikalisches Talent aufweisen, haben die Chance auf ein

ergänzendes und langfristiges Musikstipendium. Eine Kostprobe der Talente bekamen die Gäste, die neben den Diesterweg-Familien auch aus zwölf Lehr- und Schulleitungskräften sowie einigen Kooperationspartnern bestanden, bei einem kleinen Klavierkonzert von vier Musikstipendiaten zu hören. Ein

weiteres Highlight war der Percussion-Auftritt einer Gruppe, der mit tobenden Applaus honoriert wurde. Ermöglicht werden die Stipendien unter anderem durch die Stiftungen des Frankfurter Flughafens und der Commerzbank als auch der Gemeinnützigen Baugesellschaft Offenbach (GBO) und der Stadtwerke Holding (SOH).

Nach Ablauf der zweijährigen Förderungszeit haben die Familien weiterhin die Möglichkeit, unter dem Schirm von „Diesterweg Jugend“ Unterstützung zu erhalten. Das Programm begleitet die Jugendlichen bis zur mittleren Reife.

Auch Naydenova möchte in Zukunft dem Diesterweg-Stipendium erhalten bleiben. Abschließend sagte sie: „Ich bin bereit, neu angekommenen Leuten zu helfen und meine dreijährige Erfahrung weiter zu geben. Ich kann ein Mathe-Lehrpartner für Stipendiaten sein, aufgrund meines erlernten Berufs als Ingenieurin.“